

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 83 (1996)
Heft: 11: Wessen Architektur? = A qui l'architecture? = Whose architecture?

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

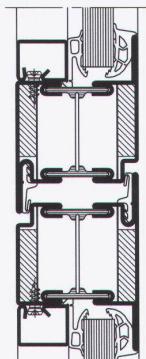
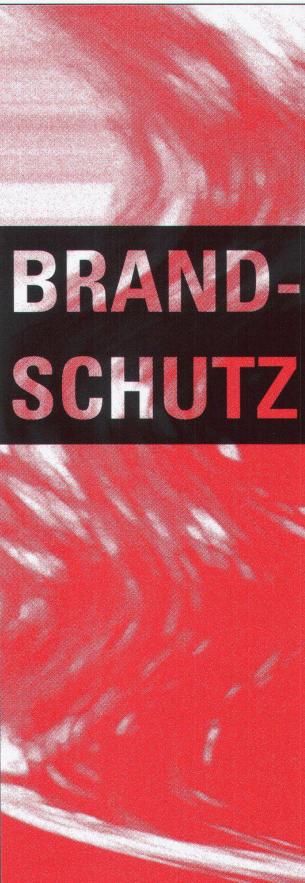
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



JANISOL 2

Für Ihre Sicherheit:

JANISOL® 2 für verglaste Feuerschutz-Abschlüsse T30/F30 nach DIN 4102

Jansen-ECONOMY 50 für rauch- und flammendichte Türen und Abschlüsse R30

Unsere Systeme entsprechen den höchsten Sicherheitsanforderungen. Elegante architektonische Lösungen sind dank durchdachten Stahlprofil-Serien einfach zu realisieren. Überzeugen Sie sich von unseren bewährten Brandschutzsystemen: Verlangen Sie detaillierte Unterlagen.

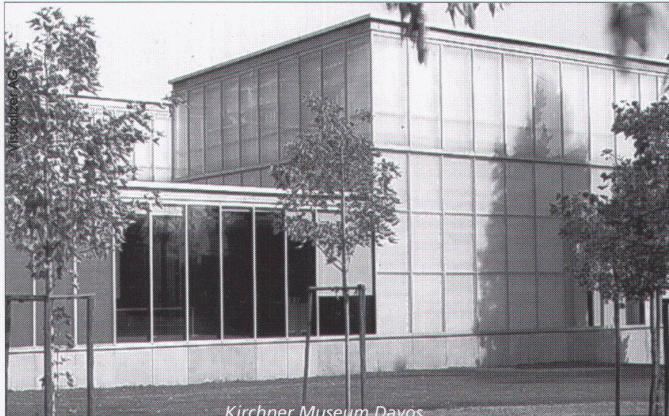


Jansen AG, 9463 Oberriet SG
Stahlröhrenwerk, Kunststoffwerk
Telefon 071-763 91 11
Telefax 071-761 22 70



JANSEN

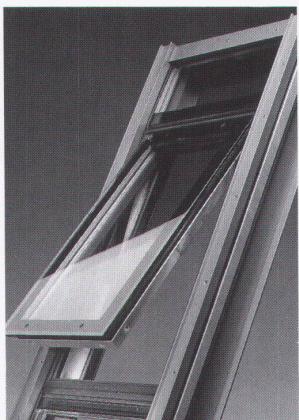
BG&W



Kirchner Museum-Davos

Mit den glasklaren Vorteilen von **topswing** bekommen Ihre Glasdachpläne Flügel

PVH Plüss Verkauf & Handel
Beratungen und Lösungen in den Bereichen Metallbau-Verglasungen
Erwin Plüss, dipl. Schlossermeister
Nussweg 20A, CH-4852 Rothrist
Generalvertretung der Lacker-Profil-Systeme
Tel: 062 794 25 63
Fax: 062 794 25 58
Natel: 077 57 64 10



topswing auch Ihr Glasdachflügel!

So soll ein Dachfenster-Klapptüpfel heute sein: **topswing** bietet Ihnen viele glasklare Vorteile. In puncto Ästhetik, Einbau-freundlichkeit, Dichtigkeit und Wärmeschutz. Durch seine patentierte nahezu flächenbündige Konstruktion aus Alu- und EPDM-Profilen passt sich **topswing** perfekt der Dachlinie an. **topswing** lässt sich mit allen Verglasungssystemen auf dem Markt kombinieren. Ein besonderer

Pluspunkt: **topswing** wird fertig zum leichten Einbau geliefert. In die ausgeklügelte Profilkonstruktion können ohne Mehraufwand auch Dreifachverglasungen mit bis zu 38 mm Glassstärke eingebaut werden. Die inneren sichtbaren Teile sind in allen RAL-Farb- und Eloxaltönen lieferbar. **topswing** entspricht dem Wärmeschutz nach DIN 4180 T 4. Bei diesem Fenster liegt der Rahmenanteil bei weniger als fünf Prozent.

Pluspunkte die Überzeugen! Telefon:

LACKER
Bauen mit Metall und Glas

Bitte senden Sie uns detaillierte Informationen

Name: _____
Firma/Abteilung: _____
Strasse: _____
PLZ/Ort: _____
Telefon: _____

www.pvh.ch

Die Volksbank!



CEMFOR Fensterbänke sind aus glasfaserarmiertem Feinbeton.

Sie finden in jedem Mauerwerk Verwendung – auch als Fuss- oder Türschwelle; und nach Bedarf mit oder ohne Wärmedämmung.

Handlich zum Einbau, bleiben **CEMFOR** Fensterbänke viele Jahre lang witterungsbeständig und formstabil. Qualität, die sich sehen lässt.

CEMFOR Fensterbänke haben also einen Doppelnutzen und dazu viele gute Seiten.

Gerne sagen wir Ihnen mehr.

CEMFOR®

zz

zz ZIEGELEIEN

Betonwaren Tuggen, Postfach
8855 Wangen, Tel: 055 465 62 34/35

sehen wurden. «Denn wenn etwas von seiner Nutzung her stapelbar ist, dann nicht die Pflege, sondern die Einrichtungen der Untersuchung und Behandlung und die Ver- und Entsorgung.» An einen länglichen, sieben-geschossigen Zentralbau «docken» sich somit (im Grundriss quadratische) Pflegebereiche an, die, ring-förmig erschlossen, jeweils ein System von Wegen und kleinen, von oben belichteten Plätzen aufweisen. Insgesamt entstand eine freundliche und begreifbare Anlage, die selbst das Monstrum «Technik» zu bändigen wusste. Üblicherweise, im Gewirr der Notwendigkeiten, dominieren die Installationen schnell den Raum (und reduzieren die Rolle des Architekten zum Statisten). Hier, in Nürnberg, musste sich die Technik einordnen, fügte sich unter neutrale Oberflächen. Sie wird nicht um ihrer selbst willen inszeniert, sondern dient der Raumqualität. Kritiker wie Christoph Hackelsberger haben durchaus positiv auf die hier vollzogene Weiterentwicklung der bekannten Klinik-Schemata reagiert: «Wir erfahren, was alles möglich ist, wenn die unterschiedlichen Kräfte in unserer Gesellschaft tolerant, aufmerksam und vertrauensvoll kooperieren.» Trotz einer Vielzahl funktionaler Vorgaben lässt sich, eine entsprechende Zusammenarbeit vorausgesetzt, offenbar doch eine bedürfnisgerechte «Architektonisierung» der Bauaufgabe – auch und gerade im Sinne der Patienten – verwirklichen.

«Was ist schöner», so Eberhard Zeidler in seinem Vorwort, «als ein Bauwerk zu betrachten, das von seinem kleinsten Element, dem Bett, bis zur komplexen Entwicklung seiner Stadtstruktur Geschlossenheit und Harmonie ausstrahlt.»

Wenn gleich dieses Urteil sicherlich zu apologetisch geraten ist, lässt sich

doch festhalten, dass hier beiden Erfordernissen Genüge getan wurde: dem komplexen Binnensystem «Krankenhaus», aber auch der Architektur.

Das Gebäude spiegelt zwar einerseits den Wandel der Medizin zu einer hochspezialisierten Technologie, gibt aber anderseits auch zu erkennen, dass neue Wege durchaus gegangen werden können. Der Patient – mehr «behandelt» als gepflegt? Nicht im Klinikum Nürnberg-Süd, wie es scheint. Und daran hat die Architektur sicherlich ihren Anteil.

Robert Kaltenbrunner

Neuerscheinungen

Composition in the Process of Architecture
Geoffrey and Gloria Broadbent
1996. 208 Seiten, zahlreiche Abbildungen, Format 27,9×21,7 cm, DM 57,-
Academy Group Ltd, London

New York
James Rizzi
1996. 160 Seiten mit 60 Farbtafeln und 30 einfarbigen Abbildungen, Format 24,5×32 cm, DM 39,80
Prestel

Das Glashaus
Ein Bautypus des 19. Jahrhunderts
Georg Kohlmaier und Barna von Sartory
1996. 756 Seiten mit 745 Abbildungen und einem Katalog von 124 Glas-Eisenbauten, Format 19×24 cm, DM 98,-/sFr. 91,-
Prestel

Luis Barragán
Das Gesamtwerk
Vorwort von Alvaro Siza
1996. 228 Seiten, 250 Abbildungen z.T. in Farbe, Format 24×29,7 cm, Fr. 88,- Birkhäuser